ALPEN-ADRIA UNIVERSITÄT
KLAGENFURT | WIEN GRAZ

Oktober 2012 - Jänner 2014

**BUSINESS & PROJECT MEDIATION - MSc**

Master of Science - UPGRADING 3 Semester

Klagenfurt | Wien | Piran

# EVALUATIONSBERICHT
# ULG Business & Project Mediation

(Innenauftragsnummer: AL6897200803)

in Kooperation mit

FALK International Group

Business Mediation Advisory straight to your target

# Inhaltsverzeichnis

1. Feedback der Teilnehmenden ..... 3
2. Feedback der Lehrenden ..... 4
3. Inhaltliche Konzeptreflexion im Hinblick auf die im Curriculum festgelegten Ziele ..... 4
4. Einschätzung des Bedarfes an einem weiteren Durchgang ..... 5
5. Teilnehmer/innen und Absolvent/innen ..... 5
6. Fotocollage ..... 6
7. Anhang (Feedback-Bögen der Lehrenden) ..... 8

## 1. Feedback der Teilnehmenden

In insgesamt zehn Lehrveranstaltungen wurden im Universitätslehrgang „Business & Project Mediation“ sieben Lehrbeauftragte und zwei Veranstaltungsorte von 16 Lehrgangsteilnehmenden (Gesamtrücklauf an Fragebögen: 151) nach folgenden Kriterien im Durchschnitt wie folgt beurteilt (Evaluationsergebnisse in rot):

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Von der Dauer her war das Seminar | zu kurz | | gerade recht | zu lang | |
| | | 0 | | 1 | 2 | 0,84 |
| 2. | Gesamtbeurteilung des Seminars | weniger gut | | | sehr gut | |
| | | 0 | 1 | 2 | 3 | 2,87 |
| 3. | Welche Bedeutung hat das Thema für mein Studium/Berufswunsch? | weniger wichtig | | | sehr wichtig | |
| | | 0 | 1 | 2 | 3 | 2,78 |
| 4. | Die Anwendbarkeit des Gelernten ist für mich | niedrig | | | hoch | |
| | kurzfristig | 0 | 1 | 2 | 3 | 2,67 |
| | langfristig | 0 | 1 | 2 | 3 | 2,86 |
| 5. | Wie aktiv konnten Sie sich an der Seminar-Arbeit beteiligen? | kaum | | | sehr | |
| | | 0 | 1 | 2 | 3 | 2,82 |
| 6. | Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass Sie etwas umsetzen können? | gering | | | hoch | |
| | | 0 | 1 | 2 | 3 | 2,76 |
| 9. | Würden Sie das Seminar weiterempfehlen? | 91,4 % ja | | 1,3 % nein | | |
| 10. | Wie haben die ModeratorInnen ihre Aufgabe gelöst? | weniger gut | | | sehr gut | |
| | inhaltlich | 0 | 1 | 2 | 3 | 2,92 |
| | methodisch | 0 | 1 | 2 | 3 | 2,89 |
| 11. | Wie waren Sie mit Organisation, Unterlagen/Hand-Outs, Räumlichkeiten zufrieden? | wenig | | | sehr | |
| | Organisation | 0 | 1 | 2 | 3 | 2,96 |
| | Unterlagen | 0 | 1 | 2 | 3 | 2,88 |
| | Räumlichkeiten | 0 | 1 | 2 | 3 | 2,54 |

## 2. Feedback der Lehrenden

Anfang Juni 2014 wurde den Lehrbeauftragten des ULG „Business & Project Mediation“ mit Zeitdistanz ein Feedback-Bogen übermittelt, der von allen insgesamt sieben Lehrbeauftragen ausgefüllt retourniert wurde (siehe Anhang).

Zusammenfassend kann man sagen, dass die inhaltliche Schwerpunktsetzung gut gewählt war. Wichtig wäre in diesem Zusammenhang eine noch bessere inhaltliche Abstimmung zwischen den Lehrbeauftragten der einzelnen Module.

Die Lehrbeauftragten waren durchwegs der Meinung, dass der eigene Beitrag/die eigenen Beiträge einen wesentlichen Teil zum Erfolg des Gesamtkonzepts beigetragen hat/haben.

Die Teilnehmenden wurden von den Lehrbeauftragten insgesamt als sehr interessiert und engagiert bezeichnet. Die Heterogenität der Gruppe, die zweifellos gegeben war, bot allen Teilnehmenden die Möglichkeit, in unterschiedlichste Anwendungsfelder Einblick zu erhalten und voneinander zu lernen.

Insgesamt ist die Resonanz in Bezug auf das Gesamtkonzept des Lehrgangs als durchwegs positiv zu beschreiben.

Als Verbesserungsvorschläge im Wiederholungsfall wurden vorwiegend der Zeitfaktor (zu wenig Zeit für die einzelnen Lehrveranstaltungen) sowie eine noch bessere Abstimmung zwischen den Lehrenden genannt.

## 3. Inhaltliche Konzeptreflexion im Hinblick auf die im Curriculum festgelegten Ziele

Alle Teilnehmenden konnten im Laufe des Lehrgangs ihre vorhandenen Kompetenzen optimieren. Neben gegenstandsbezogenen betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Fachkompetenzen waren dies insbesondere sozial-kommunikative Kompetenzen (face-to-face-Kommunikation, Kommunikation in und zwischen Unternehmen …) sowie Kompetenzen im Bereich des Selbstmanagements (strategisches Denken, Selbstreflexion …).

## 4. Einschätzung des Bedarfes an einem weiteren Durchgang im Hinblick auf gesellschaftliche und finanzielle Rahmenbedingungen

Eine Nachfrage wäre deutlich gegeben. Mediation ist weiterhin ein expandierendes Thema – weltweit.

## 5. Teilnehmer/innen und Absolvent/innen

Insgesamt haben am ULG „Business & Project Mediation“ 16 Personen teilgenommen. Alle Teilnehmenden konnten den Lehrgang erfolgreich abschließen.

## 6. Fotocollage

























# 7. Anhang (Feedback-Bögen der Lehrenden)

- A.o. Univ.-Prof. Dr. Ewald Krainz
- Mag. Dr. Gerhard Falk
- Em. o. Univ.-Prof. Dr. Peter Heintel
- Mag.a Brigitte Schaden
- Dipl.-Psych.in Insa Sparrer / Univ.-Prof. Dr. Matthias Varga von Kibéd
- Mag.a Dr.in Doris Wilhelmer

## Befragung der Lehrbeauftragten – mit Zeitdistanz

Lehrbeauftragter: A.o. Univ.-Prof. Dr. Ewald Krainz

| Titel der Lehrveranstaltung | Datum |
|---|---|
| LV11: Lernorganisation – Inhalte – Assessment | 10.-11.10.2012 |
| LV14: Gruppendynamik – Trainingsgruppe | 03.-08.12.2012 |
| LV15: Zielorientiertes Projektmanagement und Gruppendynamik | 18.-19.01.2013 |
| LV21: Organisationsdynamik und Performance | 15.-16.06.2013 |
| LV23: Wissenschaftliches Arbeiten in Projektkontexten | 20.-21.09.2013 |
| LV26: Master Thesis | Lehrgangsbegleitend |
| LV27: Abschlussprüfung / Defensio / Prüfungssenat | 23.01.2014 |

| 1. Wie fanden Sie die Komposition der Inhalte im Lehrgang? |
|---|
| Gut natürlich, hab ich ja mit-komponiert.<br>Die T-Gruppe hat eine wichtige Aufwecker-Funktion gehabt, im Nachhinein haben einige Leute gesagt, dass das eine der wichtigsten Lernerfahrungen war, die sie überhaupt jemals gemacht haben.<br>Drei Leute haben freiwillig und extracurricular am OLab teilgenommen; hätte man auch ins Curriculum einbauen können, war aber kein Platz mehr. |
| 2. Wie fanden Sie den Stellenwert Ihres eigenen Beitrags darin? |
| Abgesehen von der inhaltlichen Dimension war da eine „sozialarbeiterische“ Komponente dabei, um einige Leute musste man sich intensiver kümmern. |
| 3. Wie fanden Sie die Teilnehmenden? |
| „Mitnehmen“ konnte man schlussendlich alle, aber es gab definitiv Niveauunterschiede. |
| 4. Im Wiederholungsfall – worauf sollte man achten? |
| Das kann man ruhig noch einmal so machen. Lediglich die Aufstellungen finde ich entbehrlich (der V.v.K. macht ja jetzt schon „spirituelle“ systemische Strukturaufstellungen, das könnte einigen so passen). Anstelle dessen ein Seminar, das direkt mit Organisation zu tun hat, entweder experimentell (wie OLab) oder mehr kognitiv (Titel: Organisationsprozesse verstehen). |

## Befragung der Lehrbeauftragten – mit Zeitdistanz

Lehrbeauftragter: Mag. Dr. Gerhard Falk

| Titel der Lehrveranstaltung | Datum |
|---|---|
| LV11: Lernorganisation – Inhalte – Assessment | 10.-11.10.2012 |
| LV12: Advanced Business Mediation & Advisory I | 12.-13.10.2012 |
| LV16: Projektorientierte Reflektionsgruppen – Blended Learning | Laufend |
| LV20: Advanced Business Mediation & Advisory II | 13.-14.06.2014 |
| LV22: Projektorientierte Reflektionsgruppen – Blended Learning | Laufend |
| LV24: Projektorientierte Reflektionsgruppen – Blended Learning | Laufend |
| LV27: Abschlussprüfung / Defensio / Prüfungssenat | 23.01.2014 |

| 1. Wie fanden Sie die Komposition der Inhalte im Lehrgang? |
|---|
| Für die Komprimiertheit sehr gelungen. |
| 2. Wie fanden Sie den Stellenwert Ihres eigenen Beitrags darin? |
| Wichtiger Praxisbezug. |
| 3. Wie fanden Sie die Teilnehmenden? |
| Sehr gute Mischung unterschiedlicher Professionen. |
| 4. Im Wiederholungsfall – worauf sollte man achten? |
| Vielleicht ein Modul für individuelle Betreuung. |

## Befragung der Lehrbeauftragten – mit Zeitdistanz

Lehrbeauftragter: Em. o. Univ.-Prof. Dr. Peter Heintel

| Titel der Lehrveranstaltung | Datum |
|---|---|
| LV13: Konfliktmanagement in Teams und Unternehmen | 17.-18.11.2012 |

**1. Wie fanden Sie die Komposition der Inhalte im Lehrgang?**

sehr gute Mischung und Schwerpunktsetzung

**2. Wie fanden Sie den Stellenwert Ihres eigenen Beitrags darin?**

für alle die in Organisationen oder mit ihnen tätig sind unverzichtbar

**3. Wie fanden Sie die Teilnehmenden?**

sehr interessiert und fur Arbeit bereit

**4. Im Wiederholungsfall – worauf sollte man achten?**

ev. ein wenig mehr Zeit.

## Befragung der Lehrbeauftragten – mit Zeitdistanz

Lehrbeauftragte: Mag.ª Brigitte Schaden

| Titel der Lehrveranstaltung | Datum |
|---|---|
| LV17: International Business Project Management | 14.-15.03.2013 |

| 1. Wie fanden Sie die Komposition der Inhalte im Lehrgang? |
|---|
| Die Inhalte fand ich gut, denke aber dass es für alle hilfreich wäre sie auch etwas abzustimmen. |
| 2. Wie fanden Sie den Stellenwert Ihres eigenen Beitrags darin? |
| Wichtig. Ich denke dass es notwendig ist, dass MedaitorInnen Grundlagen des Projektmanagements beherrschen. Viele Mediationen sind so komplex dass sie als Projekte aufgesetzt werden sollten. |
| 3. Wie fanden Sie die Teilnehmenden? |
| Sehr engagiert, heterogen |
| 4. Im Wiederholungsfall – worauf sollte man achten? |
| Die Lernberichte sollten in einem akzeptablen Zeitraum abgegeben werden und nicht Monate nach der Veranstaltung. Es ist nicht zumutbar, dass Teilnehmer völlige Freiheit im Abgabedatum haben, die Lehrbeauftragten ihr Feedback aber innerhalb einer Woche abgeben sollen... |

## Befragung der Lehrbeauftragten – mit Zeitdistanz

Lehrbeauftragte: Dipl.-Psych.in Insa Sparrer / Univ.-Prof. Dr. Matthias Varga von Kibéd

| Titel der Lehrveranstaltung | Datum |
|---|---|
| LV19: Solution focused Business Constellation | 16.-18.05.2013 |

| 1. Wie fanden Sie die Komposition der Inhalte im Lehrgang? |
|---|
| Uns fehlte dafür etwas die Nähe und Übersicht. |
| 2. Wie fanden Sie den Stellenwert Ihres eigenen Beitrags darin? |
| Günstige Gelegenheit zum Tiefgang. |
| 3. Wie fanden Sie die Teilnehmenden? |
| Äußerst engagiert und vertrauensvoll. |
| 4. Im Wiederholungsfall – worauf sollte man achten? |
| Eventuell Nachbetreuung bei reflexifen Modulen. |

## Befragung der Lehrbeauftragten – mit Zeitdistanz

Lehrbeauftragte: Mag.[a] Dr.[in] Doris Wilhelmer

| Titel der Lehrveranstaltung | Datum |
|---|---|
| LV18: Systemisch-konstruktivistische Erfolgsmodelle | 16.-17.03.2013 |
| LV25: Von der Realität zur Dokumentation zur Intervention | 16.-17.11.2013 |
| LV27: Abschlussprüfung / Defensio / Prüfungssenat | 23.01.2014 |

| 1. Wie fanden Sie die Komposition der Inhalte im Lehrgang? |
|---|
| Guter roter Faden. Wichtig neben der Gesamtkonzeption ist die Abstimmung zwischen den Lehrbeauftragten der einzelnen Module. Das hat mit Prof. Dr. Krainz sowohl bei LV25 als auch LV27 gut geklappt. |
| 2. Wie fanden Sie den Stellenwert Ihres eigenen Beitrags darin? |
| LV18 war sehr wichtig: Einführung in den systemisch konstruktivistischen Zugang als erkenntnistheoretischer Rahmen für darauf aufbauende Interventionen der Gruppendynamik, Organisationsentwicklung, Mediation etc.<br><br>LV25 war sehr wichtig für die Teilnehmer, um die Ziele und das Grundkonzept für ihre Thesis zu schärfen und ihr Schreiben auf den Abschluss hin zu fokussierenn.<br><br>LV27 Abschlussprüfung: diese war wichtig, um die Stärken aber auch Grenzen der aufgezeigten Interventionen und Schlussfolgerungen in Bezug auf unterschiedliche Anwendungsfelder her noch einmal zu hinterfragen und wieder etwas zu relativieren (Motto: Wer einen Hammer hat, sieht überall nur Nägel). |
| 3. Wie fanden Sie die Teilnehmenden? |
| Heterogene Gruppe: Von Personen, die über den zweiten Bildungsweg eingestiegen sind, bis zu ehemaligen Forschern, die in Mediationsprozessen aktiv sind. Mitarbeitern von KMU und Eigentümern von Firmen bis hin zu EPU und EigentümerInnen aus Anwaltskanzleien. Der Vorteil davon war, dass die Teilnehmer die Möglichkeit hatten, in unterschiedlicheste Anwednungsfelder Einblick zu erhalten und dadurch ihre eigenen Denk- und Interpretationsmuster zu relativieren. |
| 4. Im Wiederholungsfall – worauf sollte man achten |
| Abstimmung zwischen allen Lehrbeauftragten zu Beginn des Lehrganges könnte hilfreich sein. Weiter die Abstimmung zwischen den Modulen anregen (wie bisher). Weiter die Menschen bei ihrer Motivation und bei ihren Fragen abholen – und die Begeisterung für das Lernen wecken und halten – wie bisher.<br><br>Feedback eines Teilnehmers:<br>Diese spezielle Komtination des kognitiven und Erfahrungslernens begeistert mich und hat viele Fragen in Richtungen aufgeworfen, in die ich künftig weiter gehen möchte.<br>Dieser Lehrgang regt die Freude am Lernen – d.h. das Lernen lernen an. Und das ist das Besondere und schöne dabei, was unbedingt beibehalten werden sollten! |